



„Master of Science“ (M.Sc.) im Schwerpunkt: **Holzbiologie und Holztechnologie**



Holz



Holzprodukte



Bioenergie

Holz ist weltweit der wichtigste nachwachsende Rohstoff. Seine Nutzung im Bauwesen, als Chemierohstoff und als Energieträger spielt im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung eine immer größere Rolle. Vor diesem Hintergrund bietet eine Ausbildung im Studienschwerpunkt „**Holzbiologie und Holztechnologie**“ sehr gute, zukunftsträchtige Beschäftigungsmöglichkeiten auf nationaler und internationaler Ebene.

Zum Wintersemester 2010/11 startet der Schwerpunkt „**Holzbiologie und Holztechnologie**“ mit einem neu gestalteten Lehrplan und macht damit dieses Studium noch interessanter und ist deutlich stärker auf aktuelle Entwicklungen ausgerichtet. Das Studium umfasst vier Semester, von denen das letzte der Anfertigung der Masterarbeit dient. Der Beginn ist jeweils zum Winter- und Sommersemester möglich.

Holz: Natur + Technik = Zukunft

Folgende Inhalte sind in den Pflichtfächern gegeben:

- Fundiertes Wissen über die biologisch-chemischen Grundlagen holztechnologischer Prozesse und Verfahren
- Nachwachsende Rohstoffe und energetische Nutzung
- Papier- und Holzwerkstofftechnik
- Ökonomische Grundkenntnisse
- Interdisziplinäres Zusammenarbeiten im Team durch Projektarbeit
- Betriebliche Erfahrungen durch Exkursionen und Praktika im Wahlbereich
- Umfangreiches Wahlangebot anderer forstlicher Schwerpunkte oder aus dem Gesamtangebot der eigenen oder anderer Universitäten (auch ausländischer)

Im Rahmen des neu gestalteten Curriculums ist ein Auslandsaufenthalt nicht nur ermöglicht, sondern erwünscht.

Der Studiengang „**Holzbiologie und Holztechnologie**“ ist eingebunden in die Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie der Universität Göttingen, die zu den neun Universitäten in Deutschland zählt, denen das Potenzial für internationale Sichtbarkeit und ein Rang unter den Spitzenuniversitäten bescheinigt wird.

Die Pluspunkte des Holz-Studiums in Göttingen:

- Traditionssreiche und weltoffene Universitätsstadt
- Zentrale Lage mitten in Deutschland
- Vielfältiges Lehrangebot an der Universität
- Sehr gut ausgestattete Labore und Werkstätten
- Effektives Lernen in überschaubaren Gruppen
- Sehr viele Kontaktmöglichkeiten zu ausländischen Studierenden und Partneruniversitäten
- Aufbaumöglichkeit im internationalen Promotionsstudiengang „Wood Biology and Wood Technology“

Berufsaussichten: Absolventen finden Beschäftigung in Industrie, Handel, Verbänden sowie Forschung, Entwicklung. Erfahrungen der letzten zehn Absolventenjahrgänge zeigen hervorragende Berufschancen in den fast 130.000 Betrieben der Holzwirtschaft in Deutschland. Besonders zukunftsträchtig ist der Bereich Bioenergie.

www.holz.uni-goettingen.de

weitere Informationen: Prof. Dr. Holger Militz, Abteilung Holzbiologie und Holzprodukte hmilitz@gwdg.de